

Nochmals *Sanguisorba dodecandra* Moretti im Veltlin

Autor(en): **Becherer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **83 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-58440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nochmals *Sanguisorba dodecandra* Moretti im Veltlin

Von A. Becherer (Lugano)

Manuskript eingegangen am 28. Februar 1973

Im Januar 1971 erschien meine kleine Schrift über *Sanguisorba dodecandra* Moretti, und es wurden dort auf S. 256 die Fundorte – zwei – in den Rätischen Alpen (Provinz Sondrio) genannt.

Wenig später (März 1971) kam der 2. Band der „Flora der Schweiz“ von H.E. Hess, E. Landolt und R. Hirzel heraus. Er behandelt auf S. 316 die Art, kurz genug: es fehlen z.B. die Synonyme und Hinweise auf den Entdecker der Art: den sympathischen Veltliner Arzt und Botaniker Giuseppe Filippo Massara und den Diebstahl, den sich der Botanikprofessor Giuseppe Moretti in Pavia geleistet hat (vgl. Corti 1959, S. 60 und 61).

Nun findet man in dieser Flora unter „nördlich der Adda“, also im Gebiet der Rätischen Alpen, nicht, wie in Becherer, zwei, sondern vier Fundorte verzeichnet. Man könnte also an Lücken in meiner Schrift denken.

Es ist jedoch an meiner Darstellung festzuhalten, wie im folgenden gezeigt werden soll.

Von den vier Fundorten bei Hess, Landolt und Hirzel beziehen sich zwei auf Anpflanzungen („stazioni di formazione antropica“). Es sind dies: Boirolo nördlich Tresivio (= östlich Sondrio) und Chiareggio im obersten Teil der Val Malenco.

Bei Boirolo, auf 1400 m, hat 1925 Prof. Alfredo Corti die Art angepflanzt. Die Pflanze hielt sich dort aber nicht; der Fundort existiert heute nicht mehr. – Bei Chiareggio, auf 1600 m, verpflanzte Corti 1935 mit viel besserem Erfolg die *Sanguisorba*. In seiner Schrift (1959) bildet er einen dieser künstlichen Fundorte ab.

Es sind also, wenn man von der geographischen Verbreitung der Art im Veltlin rechts der Adda spricht, diese zwei Fundstellen auszuschliessen. Es verbleiben die bei Becherer genannten Fundorte Val di Togno und der Maiensäss „Prati di Rolla“ (nordwestlich Sondrio).

In meiner Schrift habe ich mit Stillschweigen übergangen die Angabe von Valdisotto südlich Bormio (vgl. Fenaroli und Longa 1926, S. 166). Pirola (l.c., S. 86) hat dargetan, dass diese Angabe höchst zweifelhaft ist. Es könnte sich um Anpflanzungen durch Massimo Longa, den Bormieser Floristen, gehandelt haben. Jedenfalls kommt heute *Sanguisorba dodecandra* dort nicht vor.

Das sei in bezug auf meine frühere Schrift hier noch nachgeholt.

Bibliographie

- Becherer A. 1954. Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1952 und 1953. Ber. Schweiz. Bot. Ges. 64, 375–376.
– 1960. Idem, in den Jahren 1958 und 1959. L.c. 70, 93–94.
– 1971. Über *Sanguisorba dodecandra* Moretti. Bauhinia 4, 2, 1970, 255–258 (erschienen Januar 1971).
- Corti A. 1959. Botanica valtellinese. Atti Soc. Ital. Sc. nat. e Mus. Civ. Storia nat. Milano 98, 1, 56 ff.
- Fenaroli L. e Longa M. 1926. Flora bormiese. N. Giorn. Bot. It., n.s., 33, 153–177.
- Fornaciari G. 1948. Il „*Poterium dodecandrum* Benth. et Hook.“ e la sua distribuzione geografica. Annuario del Provveditorato agli Studi. Udine.
– 1952. Su alcune piante rare, o non comuni, rinvenute in Val Malenco. Atti Accad. Udine, ser. 6, 11, 1948 – 51, 5–19.
- Hess H.E., Landolt E. und Hirzel R. 1971. Flora der Schweiz. Bd. II. Basel und Stuttgart 1970 (erschienen März 1971).
- Massara G.F. 1834. Prodromo della Flora Valtellinese. Sondrio.
- Pirola A. 1966. Ricerche su *Sanguisorba dodecandra* Moretti. Atti Ist. Bot. Labor. Crittogam. Univ. Pavia, ser. 5, 21, 1964, 69–104 (erhalten September 1966).

Dr. A. Becherer
Casella 888
6901 Lugano 1